

Erscheinen
wöchentlich
Samstag, Dienstag,
Donnerstag und
Sonntags.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-
Gebühren für
den Raum einer
Zeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung Nr. 95.
Dinstag, den 16. August 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 12. August.

Abwesend die Herren: Bergmann, Bühne, Conrad, Dienel, Herbig, Kettmann, Lüders, Matthens, Meilly, Pape, Randig, v. Riwosky, Sattig, Ferd. Schmidt, Uhlmann I.

1) Gegen die Niederlassung des Kollknecht Walther und des Tuchfabrikant Weber aus Cottbus wurde kein Widerstand erhoben. — 2) Dem 80jährigen Gedingehäusler Ahmann in Kohlfurt wird eine Unterstützung von 3 Thlr. bewilligt. — 3) Dem Menzel'schen Ehepaare soll zur Feier seiner goldenen Hochzeit ein Geschenk von 10 Thlr. übergeben werden. — 4) Die Ueberreichung einer Einladung des hühnerologischen Vereins wurde dankbar anerkannt und zur Kenntniß der Versammlung gebracht. — 5) Ein Schreiben des Schauspielers Kunst aus Wien wird dem Magistrat überreicht. — 6) Von der Berechnung der Kosten des Abbruchs des Hauses No. 1. wird Mittheilung gemacht und mit Vergnügen wahrgenommen, daß ein Ueberschuß von 558 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf. geblieben ist. — 7) Dem Rechnungsleger der Servistassen-Rechnung, der Theaterverwaltungs-Rechnung, der Ziegeleiverwaltungs-Rechnung, der Steuerassens-Rechnung, der Ziegeleiverwaltungs-Rechnung, der Steinbruchverwaltungs-Rechnung pro 1852 wird Decharge ertheilt. — 8) Dem Maurermeister W. Zahre wird nach dem magistratualischen Gutachten gestattet, die Parzellen in der Brandgasse im nächsten Jahre nach den gestellten Bedingungen zu bebauen. Zugleich wird um Auskunft ersucht, ob Herr Zahre den Platz, wo der Bau schuppen steht, mit gekauft oder nur gepachtet habe. — 9) Der Königl. Bau-Commanant wird das beantragte Rohwasser unter den regulativmäßigen Bedingungen, jedoch mit halbjähriger Kündigung, zugestanden. — 10) Dem v. Kubitsch in Neuhammer wird für den über seine Pachtwiese benutzten Weg zur Holzabfuhr eine Entschädigung von 1 Thlr. gewährt. — 11) Dem Antrag des Magistrats, zur Erörterung über den Neubau eines Gebäudes für die Provinzial-Gewerbeschule eine Commission zu ernennen, konnte nicht entsprochen werden, da für den baldigen beabsichtigten Bau für jetzt keine Aussicht vorhanden sei. — 12) Dem Vorschlag, die beweglichen Brennergeräthe in der alten Brennerie dem v. Augustin Schmidt für die Summe von 872 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. mit Abzug des Rabatts von 15 % zu überlassen, wurde nichts entgegengesetzt, sondern auch der miethweisen Ueberlassung der Rathschloßkale bis ult. December d. J. für einen Mietzins von 200 Thlr. p. a. beigestimmt, die weitere Verpachtung aber vom 1. Januar 1854 ab durch öffentliche Licitation für angemessen erachtet. — 13) Von der Erwerbung des Terrains vor dem Druschky'schen Grundstück zur Verbreiterung der Jacobstraße mußte Abstand genommen werden. — 14) Dem abgebrannten Veier in Naucha wird der Kaufpreis von 5000 Thlr. Dazuziegele aus Stenker bis ult. December d. J. gestundet. — 15) Dem Besitzer des Hauses No. 560 d., Joh. Wilh. Lange, kann der an sein Grundstück grenzende Theil der Stadtmauer unter den von der Bau-Deputation aufgestellten Bedingungen eigenthümlich überlassen werden. — 16) Dem Wundarzt Sonntag, als Besitzer des Hauses No. 560 c., wird die von ihm beantragte eigenthümliche Ueberlassung der alten Stadtmauer unter den gestellten Bedingungen genehmigt. — 17) Dem Schneider Herold in Neuhammer wird gestattet, die schuldigen Gerichtslosten in 4-jährigen Abschlagszahlungen zu 1 Thlr. zu entrichten, die schuldigen Pachtgelder aber werden gänzlich niedergeschlagen. — 18) Die vom Büchsenmacher Dietrich beantragte Uebernahme des vor seinem Hause in der Salomonstraße befindlichen Terrains zur Straßenverbreiterung von 9 D.-Ruthen à 10 Thlr. wird genehmigt und die Summe auf die Brettschuld

anzurechnen sein. — 19) Den 9 Forst-Abfassungs-Recessen vom 28. Juni 1853 wird die Genehmigung ertheilt. — 20) Zur unverzüglichen Verbesserung der zur Holzabfuhr vom Brand-Revier zum Rückplatz in Neuhammer benutzten Wege werden die veranschlagten Kosten von 232 Thlr. 20 Sgr. bewilligt. — 21) Der Magistrat wird ersucht, die Rechnung der Forstbruchverwaltung von den Jahren 1850, 1851 und 1852 der Forstfachcommission zur Einsicht zu übernehmen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Pr.-R.
Ulrich. Uhlmann. Wendeschuh.

Görlitz, 12. August. [Sitzung für Vergehen.]

1) Die Droschkenfürer Berger, Hoffmann, Eschrich und Neumann wurden wegen unterlassener Aufstellung ihrer Droschken auf dem Halteplatz des Bahnhofs Jeder zu 1 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden poliz. Gefängniß und den Kosten verurtheilt. — 2) Der Fleischermeister Louis Jäkel hieselbst, dessen Hund im Hanssturz der Polizei-Assistent Mitschke ohne selbstgegebene Veranlassung angefallen und in den Arm gebissen, wurde wegen Herumlaufenlassens seines bössartigen Hundes zu 1 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt. — 3) Der Backirer Friedr. Benj. Thiele, bei dem Wagenfabrikant Lüders sen. in Arbeit, wurde wegen eigenmächtiger Verlassung der Arbeit ohne gezielte Gründe zu 2 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt. — 4) Die Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Vogt und Carl Friedrich Günther hieselbst, welche am 14. Juni dem Schänkwirth Mieth in Leisewitz aus dem unverschlossenen Gewölbe Butter und Käse im Werthe von 15 Sgr. entwendet, wurden wegen Entwendung von Gewaren und zwar Vogt zu 8 Tagen und Günther zu 4 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt. — 4) Der Bäckermeister Eduard Lange und die Wittwe Kahle hieselbst wurden wegen unterlassener Anmeldung ihrer Miether bei der Polizeibehörde Jedes zu 1 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt. — 5) Die Wittwe Charl. Conrad und der Maurerpolirer Aug. Frische, welche ebenfalls wegen unterlassener polizeilicher Anmeldung ihrer Miether angeklagt sind, wurden, da durch die eidlichen Aussagen der Zeugen festgestellt wurde, daß sie den Anzug ihrer Miether gemeldet, auch der Polizei-Expedient Anton die Möglichkeit dessen zugiebt, des Vergehens für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

Görlitz, 14. Aug. Gestern feierte ein großer Theil der hiesigen Schuljugend, über 700 Kinder, durch die freigebige Unterstützung eines bekannten hochgeachteten Mannes unserer Stadt ein frohes Fest auf der Landekrone.

Fürst Pückler hat mit seiner Herrschaft Muskau zwar Schloß und Park, aber nicht seine originellen Sammlungen und literarischen Schätze verkauft; die reichen Bibliotheken und anziehenden Ausstattungen des Schloßes folgten ihm nach Branitz, so daß der jetzige prinzliche Palast zwar elegante moderne Einrichtungen, ja selbst umfassende neue Restaurationen zeigt, aber keine althistorische Erinnerungen und Kunstschätze bietet. Seinem fürstlichen Gönner entrückt, verlegt — außerhalb der eigentlichen Stadt in seinem originell mit Niesensentern ausgestatteten Gartenhause — Leopold Scherer seine, äußerer Bedrängniß entthene Dichtertage; denn noch immer lebt und webt der würdige Greis mit dem stattlichen Silberhaar in poetischen Gebilden, einsam in den finstern Partien des Reissensers dahinwandelnd, — wenn nicht verkannt, doch schwerlich verstanden! Dem stillen Friedhof gegenüber erheben sich die wenig gepflegten Terrassen seiner Villa, welche jetzt durch kräftige, unterhaltende Genossenschaft eines mitwohnenden höheren Militärs aus Berlin doch einigermassen ihren melancholischen Charakter verliert. [3]

B e k a n n t m a c h u n g e n .

[616] Diebstahl-Anzeige.

Es ist eine Art mit langem Stiel, fast noch neu, in deren Schneide sich zwei Scharten befinden, entwendet worden, welches zur Ermittlung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 12. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[620] Die Erhebung des Stättgeldes auf hiesigen Jahrmärkten wird, wie früher, am nächsten Jahrmarkt, den 22. August d. J., durch Ausgabe von Standzetteln erfolgen, welche von den Einheimischen Sonnabends vor dem Markte von früh 8 bis Nachmittags 6 Uhr, von den Fremden Sonntags vor dem Markte von Nachmittags 2½ Uhr bis Abends 6 Uhr, sowie am Jahrmarkt-Montage von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr, vor Eröffnung der Buden und Auslegung der Waaren, auf hiesigem Rathhause zu lösen sind.

Das Stättgeld bleibt unverändert:

für Fremde pro laufenden Fuß

von verschlossenen Buden . . . 2 Sgr.,

von unverschlossenen Stellen . . . 1 Sgr.,

für Einheimische die Hälfte dieser Sätze, nämlich:

von verschlossenen Buden . . . 1 Sgr.,

von unverschlossenen Stellen . . . ½ Sgr. pro lauf. Fuß.

Einheimische haben jedoch nur Sonnabends auf ermäßigtes Standgeld Anspruch und müssen an den andern Tagen gleich den Fremden zahlen. Diejenigen, welche bei der nachfolgenden Revision sich über den Besitz des richtigen Standzettels nicht ausweisen können, haben das Stättgeld doppelt zu entrichten.

Die Erhebung des Stättgeldes beim Viehmarkt bleibt die zeitliche und wird hierdurch nichts geändert.

Görlitz, den 13. August 1853.

Der Magistrat.

[614] Es soll die Ausführung der Zimmer-Arbeiten zu den Gebäuden der Gas-Anstalt, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, in Entreprise gegeben werden.

Cautionfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf dem Rathhause zur Einsicht ausliegenden Bauplänen, dem Arbeits-Verzeichniß und den Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Zimmer-Arbeiten zur Gas-Anstalt“

spätestens bis zum 19. d. Mts. daselbst einzureichen.

Görlitz, den 12. August 1853.

Der Magistrat.

[621] Es sollen die Maurer-Arbeiten zur Regulirung des Straßen-Einganges bei der Hebergasse im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden vergeben werden. Unternehmer werden deshalb aufgefordert, ihre Bedingungen unter der Aufschrift:

„Submission auf die Regulirung des Straßen-Einganges zur Hebergasse“

bis zum 19. d. M. auf dem Rathhause abzugeben, woselbst auch die Bedingungen nebst Zeichnungen und Kosten-Anschlag zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 14. August 1853.

Der Magistrat.

[554] Nothwendige Subhastation.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das dem Ernst Gottlieb Leberecht Jactisch und jetzt dem Müller Franz Wilhelm Stempel gehörige Mühlengrundstück No. 81. zu Nothwasser, abgeschätzt auf 8360 Thlr. 9 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns eingehenden Taxe, soll im Termine den 16. Januar 1854, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Die unbekanteten Real-Prätendenten werden zu dem Termine bei Vermeidung der Präklusion öffentlich vorgeladen.

[195] Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Das laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. eingehenden Taxe gerichtlich auf 7245 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, dem Johann Gottlieb Birnstein gehörige, an der Vaugnerstraße belegene Waidhofgrundstück No. 899b. zu Görlitz soll in dem auf den 15. September 1853, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Termine Schulden halber nothwendig verkauft werden.

[622] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die dem Johann Gottlieb Männich gehörige, ereignisthlich laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. eingehenden Taxe auf 460 Thlr. abgeschätzte Häuslerstelle Hypotheken-No. 61 Penitz, soll in dem auf den 14. November 1853, Vormittags 11½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Versteigerungstermine im Wege der Exekution verkauft werden.

Russischen Leim,

sowie andere Sorten hellen Leim für Tischler empfiehlt

Ed. Temler.

[619] 400 Thlr. sind sofort sicher auszuleihen. Näheres beim Concipienten Mann, Reißstraße No. 328.

Waarenlager zu herabgesetzten Preisen.

[618] Wir haben zu bevorstehendem Markt wieder ein beträchtliches Sortiment verschiedener Artikel in den Preisen bedeutend herabgesetzt, und sind diese Gegenstände bereits:

von Freitag, den 19. August, an

zur Ansicht bereit.

Gehr. Oettel.

Spazinthen-Zwiebeln,

sowie auch Crocus- und Tulpen-Zwiebeln in diversen schönen Farben empfiehlt

[624]

Ed. Temler.

[617] Freitag, den 19. August, beginnt in einem besonders in meinem Laden Brüderstraße No. 13. eingerichteten Lokale der Verkauf einer großen Parthie

bedeutend unter Preis gesetzter Schnittwaaren.

Adolph Webel, Brüderstr. No. 13.

Die Eröffnung meines

Wus- und Mode-Waaren-Lagers

am Obermarkt, neben dem Hotel: „zum Preussischen Hof“, am 21. d. M., beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Durch streng reelle Bedienung, verbunden mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten und elegantesten Moden, welche sofort nach ihrem Erscheinen eintreffen, hoffe ich mir in meinem Görlitzer Geschäft dasselbe Vertrauen zu erwerben und zu erhalten, welches mir seit einer langen Reihe von Jahren in meinen andern Handlungen zu Frankfurt a. D., Landsberg a. B., Cüstrin und Sorau zu Theil wurde.

Und somit empfehle ich dies neue Unternehmen insbesondere dem freundlichen Wohlwollen der sehr geehrten Damen und zeichne

hochachtungsvoll

Ednard Berger

[623]

aus Frankfurt a. D.

[601] Am Mittwoch, den 17. August, Nachmittags 3 Uhr, in der Dreifaltigkeits-Kirche (Ober-Kirche), findet das Missionsfest des hiesigen Vereins zur Verbreitung des Evangeliums unter den Chinesen statt, an welchem Herr Pastor Kuak aus Berlin die Festpredigt halten wird. Alle Missionsfreunde werden dazu freundlich eingeladen.

Görlitz, den 11. August 1853.

Das Comité.

Lithographirte Schema's von Meister- und Gesellen-Prüfungs-Zeugnissen

nach der amtlichen Vorchrift und für alle Innungen passend, à Stück 6 Pfennige, sind zu haben bei

G. Heinze & Comp.

in Görlitz, Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 13. August 1853.

Freiwillige Anleihe 101½ B. Staats-Anleihe 102½ B. Staats-Schuld-Schein 93½ B. Schles. Pfandbriefe 99½ B. Schlesische Rentenbriefe 100½ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Aktien 99½ B. Wiener Pfandnoten 94½ B.